

Juni 2012

www.saalfelden.at

Amtliche Mitteilung

Zugestellt durch  Post.at

stadt.blatt



Der Traum vom eigenen **Haus**

Es gibt sie noch, die Häuslbauer. Mehr auf S. 3.

Dialogtage Saalfelden

Jetzt anmelden und mitgestalten! (S. 5)

Die **Bilanz** 2011

Mehr Überschuss - weniger Schulden (S. 6)

Der **Sport**organisator

Christian Rothart im Porträt (S. 11)

Uni **oder** FH?

Eine Hilfestellung für Maturanten (S. 15)

Tischtennis **erstklassig**

Saalfelden in der 1. Bundesliga (S. 19)

Wallner**kaserne**

So entstand die Garnison Saalfelden (S. 20)

Politik zum Nachlesen

Der Weg zu politischen Entscheidungen führt über Ausschuss-, Gemeindevorstellungs- und Gemeindevertretungssitzungen. Rund 50 Sitzungen pro Jahr finden im Stadamt Saalfelden statt. Bis auf wenige Ausnahmen sind alle Sitzungen öffentlich zugänglich. Für jene Bürger, die sich die Zeit zum Zuhören nicht nehmen können oder wollen, werden die Protokolle der politischen Gremien seit kurzem auf der Gemeindehomepage (www.saalfelden.at) veröffentlicht. Sie haben somit die Möglichkeit, die politischen Beschlüsse, die zugrundeliegenden Sachverhalte und die protokollierten Wortmeldungen der Gemeindevertreter nachzulesen. Und das jederzeit und mit allen gängigen Endgeräten mit Internetverbindung (PC, Laptop, Smartphone, iPad usw.). Derzeit befinden sich alle seit 1.1.2012 verfassten Protokolle in der Datenbank.

So funktioniert's:

Auf der Gemeindehomepage den Menüpunkt „Stadtpolitik“ aufrufen und den Unterpunkt „Sitzungsinfo-Portal“ auswählen. Es erscheint auf der linken Seite eine neue Navigationsleiste. Unter dem Menüpunkt „Sitzungskalender“ erhalten Sie eine Übersicht über die Sitzungstermine der Vergangenheit und der Zukunft. Bei den Sitzungen der Vergangenheit finden Sie einen Link zum Protokoll im PDF Format.

Aufarbeitung Waldschäden

Die Österreichischen Bundesforste bauen derzeit das Forststraßennetz im Bereich Bürge-
rau/Kalmbach aus. Aufgrund massiver Forstschäden, welche durch die Schneemengen des vergangenen Winters herbeigeführt wurden (hauptsächlich so genannter Schneebruch), muss aus mehreren Schutz- und Wirtschaftswäldern Holz entnommen werden. Die Entnahme von rd. 800 Festmeter Schadholz ist erforderlich, um die Schutzwaldfunktion zu erhalten und Folgeschäden – vor allem durch Borkenkäferbefall – zu verhindern. Insgesamt werden drei forstliche Stichwege errichtet. Der Ausbau des Wegenetzes dient ausschließlich der Bewirtschaftung der Wälder und nicht der verkehrsmäßigen Erschließung der Steinalm.



Foto: Bernhard Pfeifer

Steinalmweg bis Ende Juni gesperrt

Der Wanderweg zur Steinalm ist bis voraussichtlich Ende Juni für die Öffentlichkeit gesperrt. Ganz oder teilweise entwurzelte Bäume, lose Kronenteile und möglicher Steinschlag gefährden die Sicherheit der Wanderer.

Sanierung Euringbrücke

Die Euringbrücke über die Saalach muss dringend saniert werden. Die Stadtgemeinde führt diese Arbeiten in den Kalenderwochen 28 und 29, also vom 9. bis 20. Juli 2012, durch. Während dieser Zeit ist die Brücke komplett gesperrt. Wir bitten um Ihr Verständnis.



Foto: Bernhard Pfeifer

Gesunde Gemeinde

Saalfelden ist Ende April dem Programm „Gesunde Gemeinde“ beigetreten. Wesentlicher Bestandteil des Programmes ist die Bildung eines Gesundheitsarbeitskreises in der Gemeinde. In Zusammenarbeit mit der örtlichen Ärzteschaft entwickelt diese Projektgruppe ein an die Bedürfnisse der Menschen angepasstes Gesundheitsprogramm. Dabei geht es vor allem darum, den Bürgern Informationen und Veranstaltungen zum Thema Gesundheitsvorsorge anzubieten. Interessierte Bürger können sich im Stadamt Saalfelden bei Andrea Kupfner, 06582/797-30, kupfner@saalfelden.at, für die Mitarbeit im Arbeitskreis „Gesunde Gemeinde“ anmelden.

Impressum



Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
Stadtgemeinde Saalfelden
Rathausplatz 1, 5760 Saalfelden
Tel. 06582/797-39, Fax: 06582/797-50
presse@saalfelden.at, www.saalfelden.at
Verantwortung Inhalt: Bgm. Günter Schied
Das Stadtblatt enthält amtliche Mitteilungen
und Aktuelles aus dem Gemeindegeschehen.
Druck: Repro Brüll; Auflage: 7.500 Stk.

Ferienprogramme für Kinder im Überblick

Jedes Jahr stehen vor allem berufstätige Eltern vor der Frage, wie ihre Kinder in den langen Sommerferien gut betreut werden können. Ferienprogramme sind jetzt einfach mit der neuen Feriendatenbank des Landes Salzburg zu finden.

www.salzburg.gv.at/ferienprogramme

Mit der Eingabe des Bezirkes, des Alters des Kindes und des gewünschten Zeitraumes erhalten Sie die entsprechenden Angebote. Unter diesem Link finden Sie auch die Öffnungszeiten der Kinderbetreuungseinrichtungen und Camps im In- und Ausland.



Die Stadtgemeinde stellt sich vor: Bademeister & Kassiererinnen

Autor: Bernhard Pfeffer
Bilder: Bernhard Pfeffer, Archiv

Am Morgen die Türen aufsperrern, am Abend absperren und dazwischen in BadesHORTS spazieren gehen. Könnte man meinen. Die Bediensteten der Saalfeldner Bäder gewähren Einblick in ihren Arbeitstag.

Bereits Anfang April startet für die Bademeister die Vorbereitungsphase für die Badesaison. Bevor im Mai die Pforten geöffnet werden, müssen Becken gereinigt, Maschinen gewartet und Grünanlagen in Schuss gebracht werden. Insgesamt sechs Bademeister sind zwischen April und September in den Badeanlagen Obsmarkt und Ritzensee tätig. Dazu kommen zwei Saisonkräfte an den Kassen. Walter Dietrich ist einer der „Routiniers“ unter den Männern mit den BadesHORTS. Er weiß, dass die Tätigkeit für manchen Badegast auf den ersten Blick monoton und wenig anstrengend erscheint. In der Praxis sieht das aber ganz anders aus: „Unser Tag beginnt bereits lange bevor die ersten Badegäste eintreffen. Da werden die Becken und Ufer gereinigt, die großflächigen Liege-

wiesen gemäht und die technischen Anlagen gewartet“. Während des Tages gehören die Überwachung der Schwimmer, das Versorgen von Bienenstichen und kleinen Verletzungen und die Suche nach verlorenen Eltern oder Kindern zu den wichtigsten Aufgaben. An gut besuchten Tagen mit über 3.000 Gästen sind die Bademeister im Dauereinsatz. Nach Schließung der Bäder werden Abfallbehälter und Aschenbecher entleert sowie Filteranlagen gereinigt. „In der Hauptsaison dauert unser Arbeitstag 13 Stunden und wir arbeiten im Turnusdienst - vier Arbeitstagen folgt ein freier Tag“, so Walter Dietrich. Die Damen an der Kassa sind nicht minder beschäftigt. Jährlich werden rd. 4.000 Badesaisonkarten ausgestellt. Dazu kommen mehr als 20.000 Einzeleintritte. Die Kasse

wird täglich abgerechnet und die Einnahmen werden am Abend zur Bank gebracht. Weiters erteilt das Kassenpersonal Telefonauskünfte über aktuelle Wassertemperaturen, Öffnungszeiten und Eintrittspreise.

Besuch von Vandalen

Leider werden die Bäder auch manchmal nachts besucht. Das Resultat: Kostspielige Schäden durch Vandalismus.



Auch so kann ein Arbeitstag beginnen.

Ihr Job im Unternehmen Stadtgemeinde:

Reinigungskräfte

als Aushilfen in Schulen und Kindergärten.

Die Anstellung und Entlohnung erfolgt nach dem Sbg. Gem-VBG 2001. Bewerbungen können mit Bewerbungsformular (im Personalbüro oder unter www.saalfelden.at erhältlich) **ab sofort** an die Stadtgemeinde Saalfelden (Rathausplatz 1, 5760 Saalfelden) gesendet oder im Personalbüro bzw. bei der Amtsleitung abgegeben werden.



Ruhezeiten für Rasenmäher & Co.

Außerhalb folgender Zeiten, nämlich an Wochentagen von 7.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 20.00 Uhr, und an Sonn- und Feiertagen von 10.00 bis 12.00 Uhr, ist die Verwendung von Maschinen und Geräten mit über 50 dB, wie Motorrasenmäher, Motorkettensäge, Kreissäge, Hobelmaschine, Kompressor, Schlagbohrhammer udgl. im Freien nicht gestattet. Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafen bis 218 Euro geahndet.

Dialogtage Saalfelden - jetzt anmelden!

Autor/Grafik: Bernhard Pfeffer

Von 4. bis 6. Oktober 2012 lädt die Stadtgemeinde zur Veranstaltungsreihe „Dialogtage Saalfelden“ ein. Zahlreiche Saalfeldner haben sich bereits zum zweitägigen Bürgerworkshop angemeldet.

Infos & Anmeldung online
www.saalfelden.at/dialogtage

Bürger gestalten die Zukunft mit
 Die Saalfeldner Gemeindevertretung möchte die Bevölkerung verstärkt in politische Entscheidungen und Planungsprozesse mit-einbinden. Nachdem die jährliche Bürgerversammlung auf große Zustimmung stößt, gehen die Kommunalpolitiker mit den Dialogtagen Saalfelden nun einen Schritt weiter. Der Bürgermeister und die Gemeindevertreter rufen die Bevölkerung auf, ihre Vorstellungen von der künftigen Entwicklung Saalfeldens einzubringen. Im Rahmen eines zweitägigen Workshops präsentieren und diskutieren Bürger Ideen und Projektvorschläge zu folgenden Themenfeldern:

- Stadtentwicklung & Wirtschaft
- Mobilität
- Umwelt/Energie/Landwirtschaft
- Soziales
- Jugend
- Sport/Kultur/Freizeit

Der Workshop wird von unabhängigen Moderatoren der SPES Zukunftsakademie geleitet und untergliedert sich in eine Phase der gemeinsamen Ideenfindung und in die Arbeit in themenspezifischen Kleingruppen. Die Ergebnisse des Workshops werden veröffentlicht und von der Gemeindepolitik als Entscheidungsgrundlage für künftige Beschlüsse herangezogen.

Bürgerworkshop Saalfelden

Fr., 5.10.2012, 14-19 Uhr

Sa., 6.10.2012, 09-15 Uhr

Congress Saalfelden

Aus organisatorischen Gründen wird um frühzeitige Anmeldung gebeten, online über www.saalfelden.at/dialogtage oder persönlich bei der Bürgerservicestelle im Stadamt. Es ist auch möglich, nur an einem der beiden Veranstaltungstage mitzudiskutieren. Achtung: Begrenzte Teilnehmeranzahl!

Weitere Veranstaltungen

4.10.2012, Stadamt Saalfelden

Kinder- und Jugendparlament

Gemeindevertretungssitzung mit Schülern aus Volksschulen und der Neuen Mittelschule.

5.10.2012, 9-19 Uhr, Stadamt Saalfelden

Treffpunkt Stadamt

Das Stadamt präsentiert sich

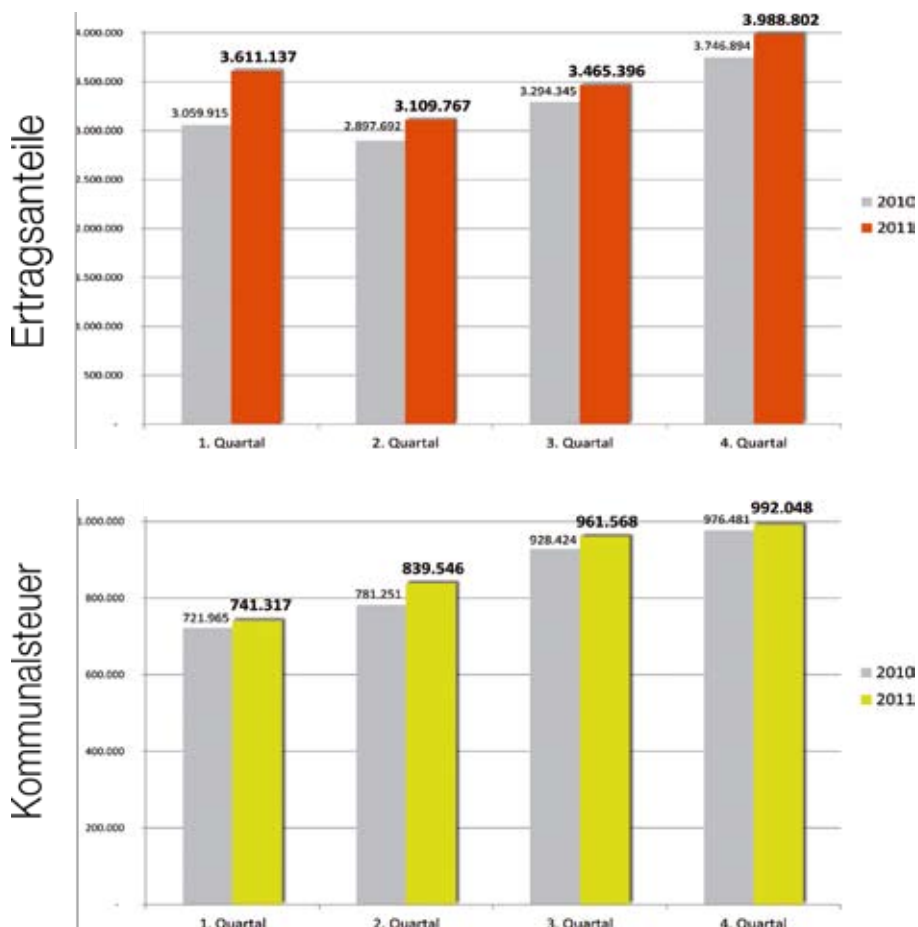
Rahmenprogramm: Gemeinde-Quiz für Erwachsene, 1,2,3-Quiz für Kinder, Ausstellungen von Saalfeldner Künstlern, Live-Musik, Präsentation der Wildbach- und Lawinenverbauung, Präsentation Projekt „Gesunde Gemeinde“, uvm.



Mehr Überschuss - weniger Schulden

Autor: Klaus Eder
Grafiken: Bernhard Pfeffer

Eines gleich vorweg: Es kann sich sehen lassen, das Finanzergebnis 2011. Wie auch im Jahr 2010 konnte Saalfelden im Vorjahr einen Einnahmenüberschuss erwirtschaften. Das ausgezeichnete Ergebnis des Jahres 2010 wurde sogar noch verbessert. Die ursprünglich im Budget veranschlagten Einnahmen wurden 2011 um 7,79 Prozent übertroffen. Der erzielte Soll-Überschuss (Differenz zwischen Einnahmen und Ausgaben) erreichte eine Höhe von rund 1,2 Mio. Euro und wird ins Budget 2013 übertragen. Der Schuldenstand hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 794.444 Euro verringert. Das entspricht einer Abnahme von 7,36 %. Die freie Finanzspitze - so bezeichnet man jenen Bereich des Budgets, der in einer Gemeinde für freiwillige Aufgaben zur Verfügung steht - konnte im Jahr 2011 erneut gesteigert werden. Sie beträgt 3.163.134 Euro. Das entspricht 9,48 % der bereinigten Einnahmen. Sämtliche Zahlen sind ein eindrucksvolles Zeugnis für die umsichtige Vorgangsweise bei Budgeterstellung und Finanzgebarung. Das bestätigte auch die Gemeindevertretung mit dem einstimmigen Beschluss der Jahresrechnung 2011.



Mit Energy Award® ausgezeichnet

Bild: studiohorst

Nach dem „umwelt blatt salzburg“ erhielt Saalfelden bereits zum zweiten Mal innerhalb weniger Monate eine Auszeichnung für die Aktivitäten im Bereich Energie- und Klimaschutz. Bgm. Günter Schied konnte in Villach den Energy Award® in Silber von Umweltminister Niki Berlakovich entgegennehmen. Der großflächige Ausbau des Biomasse Fernwärmenetzes, die Umstellung kommunaler Gebäude auf erneuerbare Energieträger und die Sanierung des Schulzentrums Stadt waren die Hauptargumente für die Auszeichnung. Für das e5-Team Saalfelden ist die Auszeichnung eine Bestätigung, dass die Arbeit der Projektgruppe Früchte trägt. Teamleiter Hans Peter Heugenhauser: „Dem Award ist eine detaillierte Bewertung vorausgegangen. Die Auszeichnung ist auf jeden Fall ein Ansporn für unser Team.“



Umweltminister Niki Berlakovich (1.v.l.), und die Kärntner Landesrätin Beate Prettner (3.v.r.) überreichten Bgm. Günter Schied und dem e5-Team den European Energy Award.

Auf zum **Nightshopping** - 5. Juli 2012

Autorin: Sabrina Obermoser
Bild: Bernhard Pfeffer

Die Werbegemeinschaft ist ein wachsender Verein, der sich die Steigerung des Bekanntheitsgrades der Stadt zum Ziel gesetzt hat. Der Verein besteht seit nunmehr 18 Jahren, die Mitgliederzahlen steigen stetig. In den letzten beiden Monaten konnten gleich fünf neue Betriebe begrüßt werden: Elektroschlosser Gassner & Manz, Segabar, Magus Cool Couture, Campingbedarf Mair und New Brooks 89. Somit haben Sie als Kunde die Möglichkeit, bei 130 Betrieben und Dienstleistern in Saalfelden die Geschenkmünzen einzulösen. Die Münzen sind nicht nur eine ideale Geschenksidee, sondern fördern vor allen Dingen die örtliche Wirtschaft. Durch Punkte auf der SaalfeldenCard und die Geschenkmünzen bleiben jährlich rund 0,5 Mio. Euro Kaufkraft in der Stadt.

Shoppen wenn es dunkel wird

Zahlreiche Saalfeldner Unternehmen haben nun gemeinsam mit dem Stadtmarketing die Initiative „Nightshopping“ gestartet. Am Donnerstag, dem 5. Juli 2012, findet das erste große Nightshopping statt. Pünktlich zum Ferienstart halten mehr als 40 Betriebe die **Geschäfte bis 22:00 Uhr geöffnet**. Flanieren von Geschäft zu Geschäft,

Schnäppchen jagen oder nach den neuesten Trends Ausschau halten. Nachfolgend einige Highlights:

- Kochworkshop mit italienischen Spezialitäten bei Feinkost Finstermann.
- Vortrag von Oliver Coutinho zu jeder vollen Stunde bei Schenken & Wohnen: „Warum ist das Leben so wie es ist?“
- Augen Optik Ohlicher läutet die Sommerferien ein und schenkt zu jeder neuen Sonnenbrille eine „After Sun“ dazu.
- Bei Berka Toys + Fashion dreht sich alles um den Mann: Wettkämpfe im Armbrust schießen, Dosen werfen und an der Carrera Bahn.
- Ein genüsslicher Ausflug nach Hawaii gefällig? Im Teekorb in der Mittergasse wird Hawaii Kona Kaffee gratis verkostet.
- Ordentlich Prozente hagelt es beim C&A Kidsstore und im Tattoo- und Piercingstudio Pekkerei. Hier heißt es - 20% auf das komplette Schmucksortiment bzw. auf alle Waren bei C&A.
- Vernissage-Eröffnung im Blumenhaus Schwaighofer. „Lageder schräg“ – Floral Wildwuchs ab 18:00 Uhr.
- Weinverkostung vom Weinkistl, bei Marc O'Polo und bei Lirk Schuhe.

- Diadoro Uhren zum Sonderpreis erwarten Sie beim Juwelier Fiechtl.
- Stylingtipps bekommen die Kunden bei einem Besuch im Salon Haarscharf.
- Tolle Musik erwartet die Kunden beim Donnersnachtsfest in der Mittergasse.
- Alle Shopperholics schlürfen im Mango bis 24 Uhr alle Cocktails für € 5,50.
- SaalfeldenCard doppelt gepunktet. Sammeln Sie die doppelte Punktezahl bei Ihren Einkäufen am Abend. Mit jeder Buchung nehmen Sie automatisch am Gewinnspiel teil. Als Hauptpreis winkt ein Wochenende im ****Hotel in Bad Schallerbach vom Reisebüro Kuoni.



1. SAALFELDNER SPORTKLUB

- **ERÖFFNUNG KLETTERHALLE FELSENFEST**
- **125 JAHRE ALPENVEREIN SAALFELDEN**

7. Juli 2012 ab 19:00 Uhr

Leoganger Straße 30A
5760 Saalfelden



Wege ins Freie.



Events - der Sommer im Überblick

WAS	WANN	WO	MEHR INFOS
Donnernachtsfest	Jeden Donnerstag, ab 19 Uhr	Mittergasse	www.saalfelden.info
Wochenmarkt	Jeden Freitag, 8:00-12:30 Uhr	Rathausplatz	www.saalfelden.info
Sommerkonzert Singkreis Saalfelden	Fr., 22.6.2012, 20 Uhr	HTL Saalfelden, Aula	www.singkreis-saalfelden.net
Jubiläumsfest 140 Jahre Bürgermusik	22.6.-24.6.2012	Festzelt Ritzensee	www.buergermusik-saalfelden.at
Ritzensee Sonnwendlauf	Sa., 23.6.2012, ab 13:30 Uhr	Ritzensee	www.lc-saalfelden.at
Sonnenwende - Berge in Flammen	Sa., 23.6.2012	Ritzensee	www.saalfelden-leogang.at
Konzert Musikum „RAUMklang“	Di., 26.6.2012, 19 Uhr	Heimatismuseum Ritzen	www.musikum-salzburg.at
Konzert Agnes Palmisano	Mi., 27.6.2012, 20 Uhr	Congress Saalfelden	www.congress-saalfelden.at
Konzert Musikum „RAUMklang“	Fr., 29.6.2012, 19 Uhr	Heimatismuseum Ritzen	www.musikum-salzburg.at
Konzert Mozart Knabenchor Wien & Kinderchor Saalfelden	So., 1.7.2012, Einlass 17 Uhr	Congress Saalfelden	www.congress-saalfelden.at
Nightshopping Saalfelden	Do., 5.7.2012, 18-22 Uhr	Saalfelden Zentrum	www.saalfelden.info
Waldfest Lenzing	6.7.-8.7.2012	Fuchswald Lenzing	www.sk-lenzing.at
Eröffnung Kletterhalle Felsenfest	7.7.2012, 19 Uhr	Kletterhalle	www.felsenfest.cc
Sommerabendkonzert Eisenbahner	Di., 10.7.2012, 19:30 Uhr	Hinterburgstube	www.saalfelden-leogang.at
Das kleine Konzert „Russische Künstler“	Fr., 13.7.2012, 20:30 Uhr	Heimatismuseum Ritzen	www.museum-saalfelden.at
Sommerabendkonzert Bürgermusik	Di., 17.7.2012, 19:30 Uhr	Hotel Saliterhof	www.saalfelden-leogang.at
Sommerabendkonzert Eisenbahner	Di., 24.7.2012, 19:30 Uhr	Gasthof Liendlwirt	www.saalfelden-leogang.at
Das kleine Konzert „Sbg. Bläuersolisten“	Mi., 25.7.2012, 20:30 Uhr	Pfarrkirche Saalfelden	www.museum-saalfelden.at
Italienischer Markt	25.7.-27.7.2012, ab 10 Uhr	Rathausplatz	www.saalfelden.info
Sommerabendkonzert Eisenbahner	Di., 31.7.2012, 19:30 Uhr	Hotel Hindenburg	www.saalfelden-leogang.at
Das kleine Konzert „Sabia Quartett“	Fr., 3.8.2012, 20:30 Uhr	Heimatismuseum Ritzen	www.pfarre-saalfelden.at
Sommerabendkonzert Bürgermusik	Di., 7.8.2012, 19:30 Uhr	Gasthof Brandlwirt	www.saalfelden-leogang.at
10. Saalfeldner Jubiläumsblatturnier	11.8.-12.8.2012	GH Jufen/Maria Alm	www.bogensport-saalfelden.at
Sommerabendkonzert Bürgermusik	Di., 14.8.2012, 19:30 Uhr	Kirchplatz Saalfelden	www.saalfelden-leogang.at
Das kleine Konzert „Concilium Musicum“	Mi., 15.8.2012, 20:30 Uhr	Heimatismuseum Ritzen	www.museum-saalfelden.at
Schlagersommer 2012 in Saalfelden	15.8.-18.8.2012	Lusgründe/Bürgerau	www.star-event-promotion.at
Musikanten- u. Schuhplattlertreffen	So., 19.8.2012, 11-16 Uhr	Gasthof Huggenberg	www.huggenberg.at
Sommerabendkonzert Eisenbahner	Di., 21.8.2012, 19:30 Uhr	Hotel Schörhof	www.saalfelden-leogang.at
33. Internationales Jazzfestival	23.8.-26.8.2012	Nexus, Congress, City	www.jazzsaalfelden.com
Das kleine Konzert „Trio Giocoso“	Fr., 24.8.2012, 20:30 Uhr	Heimatismuseum Ritzen	www.museum-saalfelden.at
Musikhoffest Kühbühelhof	So., 26.8.2012, ab 11 Uhr	Kühbühelhof	www.jazzsaalfelden.com
Sommerabendkonzert Bürgermusik	Di., 28.8.2012, 19:30 Uhr	Rathausplatz	www.saalfelden-leogang.at
UCI Mountain Bike & Trials WM	29.8.-9.9.2012	Saalfelden/Leogang	www.saalfeldenleogang2012.com

Freiwillige Feuerwehr Saalfelden
Löschzug Harham

100 JAHRE LÖSCHZUG HARHAM

Sonntag, 15. Juli 2012

Festgelände mit Zelt am Fußballplatz Harham

Programm

09:30 Uhr Treffpunkt beim Gewerbegebiet Harham
Aufstellung und Abmarsch zum Festgelände
10:00 Uhr Feldmesse, Festansprachen und Defilierung
13:00 Uhr Konzert der Bürgermusik Saalfelden

Flohmarkt?

Jetzt müsste dann eigentlich wieder mal Flohmarkt sein, denken sich viele Saalfeldner. Richtig, eigentlich veranstaltet die Feuerwehr alle zwei Jahre im Sommer einen großen Flohmarkt. Leider sieht es derzeit so aus, als fände sich kein geeignetes Gebäude für diese platzintensive Veranstaltung. Feuerwehrchef Ernst Schreder: „Wir benötigen für den Flohmarkt eine 2000 m² große Halle, die wir fünf Wochen lang nutzen können. Bis jetzt war die Suche leider erfolglos. Sobald wir ein passendes Areal finden, wird die Bevölkerung rechtzeitig informiert.“

Interkulturelles Frauenfrühstück

Einheimische und Zugezogene, Frauen aus acht Nationen (Armenien, Brasilien, Kolumbien, Marokko, Österreich, Schweden, Togo, Türkei) trafen sich am 12. Mai zum 8. Interkulturellen Frauenfrühstück. Das Motto lautete dieses Mal „Musik aus aller Welt“. Musik kann vieles! Sie begeistert, spendet Trost und heilt. Musik verbindet und baut Brücken zwischen den Kulturen. Musik blieb beim Frauenfrühstück nicht nur Gesprächsthema, sondern wurde auch hautnah er- und gelebt. Lisa präsentierte Ländler und spanische Folklore auf dem Hackbrett, Diana trommelte „durch das Jahr“ und viele der Teilnehmerinnen tanzten zum afrikanischen Geburtstagsrhythmus mit. Die Frauen sangen gemeinsam einen Kanon und ein afrikanisches Hochzeitslied.

Tanzen macht hungrig. Zur Stärkung wurden selbst zubereitete, teilweise sogar noch warme Speisen wie die luftig leichten Buchteln, das mit Schafskäse und Petersilie gefüllte Germgebäck, Oliven und köstliche türkische Süßspeisen angeboten. Die Veranstalterinnen bedanken sich bei allen Frauen, die beim Vorbereiten und beim Aufräumen mit Eifer dabei waren. **Das nächste Interkulturelle Frauenfrühstück findet am 6. Oktober 2012 von 9 bis 11 Uhr zum Thema „Abschiedsrituale aus aller Welt“ statt.**



Die Katholische Frauenbewegung lädt regelmäßig zu einem interkulturellen Frühstück ein.

Thresl Handl feierte 100er

Bild: Bernhard Pfeffer



Am 21. April feierte Thresl Handl ihren 100. Geburtstag. Die Harhamwirtin blickt auf ein bewegtes und arbeitsreiches Leben zurück. Bereits 1958 verstarb ihr Mann Hans. Thresl bewirtschaftete den Hof und die Gastwirtschaft gemeinsam mit ihren beiden Kindern weiter.

Auch heute noch lebt Thresl am Hof des Harhamwirts. Und genau dort wurde auch der 100. Geburtstag gefeiert. Zahlreiche Verwandte und Freunde waren gekommen, um die „Omami“ hoch leben zu lassen. Auch Enkelsohn Richard Rossmann, der das Leben der Saalfeldnerin im Dokumentarfilm „Tagaus, tagein“ beleuchtet hat, reiste aus Berlin an, um der Oma zu gratulieren. Mehr Infos zum Film über Thresl Handl: www.tagaustagein-derfilm.com.

Alles Gute!



Diamanthochzeit: Ehepaar Stanger



Diamanthochzeit: Ehepaar Wimmreiter



Diamanthochzeit: Ehepaar Blatzer



Goldhochzeit: Ehepaar Aigner



Goldhochzeit: Ehepaar Neudorfer



Goldhochzeit: Ehepaar Röllig

Bausteine für indische Schule

Autoren/Bilder: Ferdinand u. Gabriela Salzmann

Gabriela und Ferdinand Salzmann gründen den Verein „LIFEBRICKS“ zur Sammlung finanzieller „Bausteine“ für die Errichtung eines Schulhauses in Killar im indischen Himalaya.

Wegen des Staubes verummte Frauen klopfen Steine, als wir durch die Gassen des Himalayadorfes Killar schlendern. Plötzlich hören wir Kindergeschrei. Es ertönt aus dem Hof mehrerer baufälliger, aus Holz gezimmerter Hütten. Wir getrauen uns in diesen Hof hinein, doch beim Schreien einer Glocke verschwinden die Kinder über steile Holztreppen in den „Schulgebäuden“.

Der Direktor der „Saint Tecdharam School“, Shakti Thakurwan, heißt uns willkommen und zeigt uns die Räume der 8-klassigen Schule. Wir sind baff. In engen und zudem niederen, düsteren Kammern sitzen jeweils 14 Kinder, teilweise ohne Tische auf Plastiksesseln. Die Eltern bezahlen zwar Schulgeld, doch das muss für Miete, Lehrerbezahlung, Bücher und Hefte verwendet werden. Für den Bau der Schule fehlt in dieser abgeschiedenen Gegend einfach das Geld...

Entschluss gefasst

Von unserer Weltreise wieder zu Hause angekommen, lässt uns diese armselige Schule keine Ruhe und wir entscheiden, den Verein „LIFEBRICKS“ zu gründen und finanzielle „Bausteine“ zu sammeln. Mit 10 € monatlich über ein Jahr (Dauerauftrag) oder ei-



Unterricht auf engstem Raum in dunklen Räumen.



Das baufällige Schulgebäude.

nem einmaligen Betrag von 120 € können Einzelpersonen, Schulklassen, Firmen oder Vereine einen ganzen Baustein erwerben. Natürlich hilft auch ein Teil eines Bausteins als Spende weiter.

400 Bausteine für eine Schule

Mit 400 solcher Bausteine sind die Kosten für Grund und Baumaterial abgedeckt, während die Schule die Arbeitsleistungen finanziert. So könnten wir Saalfeldner gemeinsam mit der Schule im Himalaya das Ziel verwirklichen. Alle gesammelten „Bausteine“ werden persönlich von uns nach Killar gebracht,

sodass kein Euro anderweitig verloren geht. Erwerber von Bausteinen werden über den Fortgang des Projektes informiert.

Aktion „LIFEBRICKS“

Gabriela und Ferdinand Salzmann
Tel. 06582/76207
Mail: gabriela.salzmann@gmx.at
Web: www.lifebricks.at

Spendenkonto LIFEBRICKS
Salzburger Sparkasse
Kontonummer 40968489
BLZ 20404

(Film-)Vortrag & Informationsabend
STEIN AUF STEIN & HAND IN HAND
 Haiti: Ein Kindergarten entsteht.
 Pfarrsaal Saalfelden > 28. Juni 2012 > 20:00 Uhr
 Eintritt frei! Wir freuen uns auf Ihr Kommen.





Hand in Hand mit HAITI

www.handinhandmithaiti.blogspot.com



Christian Rothart erbrachte im Triathlonsport jahrelang Höchstleistungen. Nun tritt der 38-Jährige als Sportorganisator mächtig in die Pedale.

DER SPORTORGANISATOR

Christian Rothart

Der ehemalige Triathlet Christian Rothart, der sich aktuell als Sportorganisator bezeichnet, bringt vieles unter einen Hut: Organisation der TRI-Motion und der Mountainbike-WM sowie nebenbei noch die Trainingssteuerung einiger Spitzensportler.

Dieser berufliche Werdegang war in der Schul- und Ausbildungszeit des 38-Jährigen noch nicht zu erahnen. Erst schloss er eine Lehre als technischer Zeichner ab, ehe er sich mit 20 doch noch dazu entschied, die Maschinenbaumatura an der HTL Saalfelden zu machen. Während der Lehrzeit ging er seiner Triathlon-Leidenschaft nach, war sogar im Nationalteam. Die neue schulische Herausforderung zwang ihn dann aber dazu, den Sport vorerst einzustellen. Es dauerte bis zum Jahr 2001, als er beim Ironman Austria einen Freund betreute und

in die verschiedenen Länder. Das waren Sachen, die mich abseits des Sportlichen am meisten prägten.“ 2010 ging er schließlich in Triathlon-Frühpension, um sich beruflichen Herausforderungen zu widmen.

Know-How von der Nutzerseite

Aber noch einmal einige Jahre zurück: Nach Abschluss der Matura im Jahr 1998 hat sich bei Rothart viel getan. Er machte sich selbstständig, orientierte sich dabei auch immer mehr in Richtung Sport und legte großen Wert auf seine eigene Trainerausbildung. Im Jahr 2005 kamen schließlich gemeinsam mit Stefan Griessner und Norbert Langbrandtner die ersten Gedanken an die Planung eines eigenen Events auf. „Wir haben uns gedacht, Saalfelden wäre reif für eine große Sportveranstaltung im Triathlon. Dann haben wir unser Know-How von der Nutzerseite in das Projekt einfließen lassen“, erzählt Rothart. Rund eineinhalb Jahre voller Planung und Organisation später, fiel im Herbst 2006 der Startschuss zur ersten TRI-Motion. Im Zuge der Planungsphase gründeten die drei Veranstalter die „Sport Competence & Event GmbH“, die seither für viel Schwung in Sachen regionaler Sportevents

ihn plötzlich das eigene „Triathlon-Fieber“ wieder packte. Rückblickend auf die Zeit als Aktiver kommen viele schöne Erinnerungen bei Rothart hoch: „Ich war vier Mal auf Hawaii bei der WM, belegte 2007 den 19. Rang beim Ironman Austria und habe eine Ironman-Bestzeit von knapp 9 Stunden. Das ist alles nicht schlecht. Was ich aber hauptsächlich für mich mitgenommen habe sind die vielen Freundschaften, die sich aufgebaut haben, und die Reisen

sorgt. Langbrandtner ist seit vergangenem Jahr nicht mehr an Bord, somit obliegt die Leitung der TRI-Motion nur noch Rothart und Griessner.

Mission Mountainbike-WM

Beim Mountainbike-Weltcup im Juni 2010 in Leogang wurde Rothart aufgrund seiner Erfahrungen im Veranstaltungsbereich schließlich gefragt, ob er an einem weiteren Großprojekt Interesse hätte. Seither ist er gemeinsam mit Kornel Grundner Organisationsleiter und Geschäftsführer der UCI Mountainbike & Trials Weltmeisterschaften, die von 29. August bis zum 09. September in Saalfelden und Leogang ausgetragen werden. „Ich erwarte mir, dass alle positiv von den zukünftigen Auswirkungen der Veranstaltung für unsere Region überrascht sind, dass wir uns als tolle Mountainbike-Destination etablieren und die Leute sehen, dass der Mountainbike-Sport auch wirtschaftlich und touristisch etwas bewegen kann“, so Rothart über seine Ziele. Es gibt aber auch andere Sachen, die dem sportbegeisterten Saalfeldner bei Events immer wichtig sind. „Es macht Spaß, wenn man sieht, wie ein Bewerb funktioniert. Aber es sind auch die Randumstände, die mir Freude bereiten. Also wenn man zum Beispiel merkt, dass immer mehr Leute Mountainbiken und sich für den Sport interessieren, oder dass wir im Triathlon einen Verein haben, der über 150 Mitglieder zählt und zu etwa einem Drittel aus Kindern und Jugendlichen besteht. Daran siehst du, dass du was bewegt hast und Leute zum Sport motivieren konntest.“

Leidenschaftlicher Trainer

Nebenbei macht Rothart auch noch die Planung und Steuerung des Trainings von einigen Spitzensportlern. Unter anderem von den Saalfeldnern Ernst Scheiber (erfolgreicher Paratriathlet) und Daniel Schorn (Top-Radfahrer), aber auch von anderen Leistungssportlern aus ganz Österreich. „Ich mache die komplette Trainingssteuerung, das heißt, ich greife aktiv in das Training ein, schaue, wie es sich von Woche zu Woche entwickelt und habe ständigen Kontakt zu den Athleten.“ Beim FC Pinzgau ist Rothart seit einigen Jahren zusätzlich noch für das Konditions-, Koordinations- und Krafttraining zuständig. „Trotz der vielen Arbeit, die ich mit der WM habe, wollte ich nie das lassen, was meine absolute Leidenschaft ist – das Trainer sein.“

Die Sänger aus dem Saalachtal

Autor: Bernhard Pfeffer
Bilder: Foto Bauer, privat

Der Saalachtaler Volksliedchor feiert heuer sein 25-jähriges Bestehen. Die Volkslieder sind nicht nur schön anzuhören, sondern tragen auch maßgeblich zum Erhalt des Pinzgauer Dialekts bei.

Volkslieder erzählen Geschichten vom Alltag der Bevölkerung und erhalten die sprachlichen Besonderheiten der jeweiligen Region. Dialektbegriffe wie „an diam“ (manchmal), „åobfiatn“ (verabschieden) oder „Bagaschd“ (Obstgarten) kommen im täglichen Sprachgebrauch nur mehr selten vor. Volkslieder rufen diese Begriffe wieder in Erinnerung. Die Saalachtaler Sänger schauen vor allem darauf, die Bräuche und den Dialekt der Pinzgauer Saalachregion in ihren Liedern zu verarbeiten. Unter dem Motto „Wo man singt, da lass dich nieder, der Saalachtaler Volksliedchor hat viele Lieder!“ veranstaltet der Chor zahlreiche Konzerte und Musikantenstammtische. Auch Messen und Feiern werden mit heimischen Volksliedern umrahmt.

Bei der 25-Jahr-Feier des Vereins im Gasthof Schörhof wurden jene Mitglieder geehrt, die dem Chor bereits mehrere Jahrzehnte treu sind. Das Silberne Ehrenzeichen des Pinzgauer Gauverbandes wurde Erich Dümmler, Herwig Wilk, Christine Wilk, Leopoldine Strasser, Margarete Eusch und Franz Hierz überreicht. Eva Gradnitzer engagiert sich bereits seit 35 Jahren für die Volksliedkultur. Sie durfte das Ehrenzeichen für besondere Verdienste entgegennehmen.



Der Saalachtaler Volksliedchor feiert 2012 sein 25-jähriges Bestehen.

Besuch aus Rupea

Ende Mai reiste eine Volkstanzgruppe aus Rupea (Rumänien) an, um mit dem Saalachtaler Volksliedchor ein interkulturelles Brauchtumsfest zu gestalten. Sepp Payner, der seit Jahrzehnten Hilfsprojekte für die rumänische Provinz Siebenbürgen organisiert, hatte die beiden Brauchtumsvereine zusammengeführt.



Rumänische Tänzer zu Gast in Saalfelden.

140 Jahre Bürgermusik Saalfelden

22.-24. Juni 2012

Festgelände am Ritzensee

**Freitag
22. Juni**

Jugendorchester SAMADI 18:30
 Militärmusik Salzburg (vor dem Schloss Ritz) 19:00
 Salzburg Quintett (Festzelt) 21:00

**Samstag
23. Juni**

Musikkapelle Grimbergen 17:00
 Krainerwind 19:00
 Feuerbrennen ab 22:00

**Sonntag
24. Juni**

Festgottesdienst 09:00
 Umzug ab 10:30
 BMK St. Ulrich am Pillersee 12:00
 TMK Maishofen 13:00
 Die Holzfrei-Böhmische 14:00

Eintritt frei !

ORF
as gestaltet

Eine Künstlerin stellt sich vor

Autor/Bild: Bernhard Pfeffer

Irene Bernatzky

Der Mensch und seine Emotionen stehen im Mittelpunkt der Kunst von Irene Bernatzky. Unter den Menschen sind wiederum Jazzmusiker, Kinder und Frauen die spannendsten Motive für die Saalfeldner Malerin.

Das Atelier von Irene Bernatzky ist voll mit Menschen. Menschen auf Leinwänden. Jeder der Abgebildeten scheint etwas anderes mitteilen zu wollen. Verzweiflung, Freude, Neugierde, Lust. Die Saalfeldner Malerin verwandelt seit mehr als 20 Jahren weiße Leinwände in Kunstgegenstände. Es ist Kunst aus dem Leben. Eine junge Frau mit Zigarette und Vodka, deren Blick leer und orientierungslos wirkt. Ein Jazzmusiker, dem im Augenblick nichts auf der Welt wichtiger zu sein scheint als der nächste Ton aus seiner Trompete. Vor allem die Jazzmusiker zählen zu den bevorzugten Motiven. Fast 100 Porträts von Jazzkünstlern hat Irene Bernatzky bereits gemalt. Vom Format 20 x 20 cm bis hin zu 2 m hohen Großformaten. „Ich würde diese Sammlung gerne einmal der Öffentlichkeit präsentieren. Leider haben sich bisher noch keine Interessenten bzw.



Menschen und ihre Emotionen inspirieren Irene Bernatzky bei ihrer Arbeit.

passenden Räumlichkeiten für eine Ausstellung zum Thema ‚Jazz‘ gefunden“, so die Künstlerin.

Malen ohne Erwartungsdruck

Kunst ist ein Prozess. Jeder Maler durchlebt verschiedene Entwicklungsphasen. „Zu Beginn muss man die Erwartungshaltung gegenüber sich selber ablegen“, weiß die

Malerin. „Ich gebe viele Kurse für Einsteiger. Grundsätzlich kann jeder malen. Es ist wichtig, dass die Kursteilnehmer vor dem Malen den Alltag ausblenden und die eigene Erwartungshaltung ablegen. Das ist in unserer ergebnisorientierten Gesellschaft ungewohnt, aber nur so kann man die individuelle Kreativität zum Ausdruck bringen.“

Um wirklich kreativ sein zu können, ist auch das Loslösen von kommerziellen Zwängen erforderlich. Vor kurzem wollte ein Herr ein Gemälde mit zwei nackten Frauen von Irene Bernatzky erwerben. Sie wies ihn darauf hin, dass dieses Bild zur neuen Serie „Spiegelbilder der Gesellschaft“ gehört und es sich bei den Motiven um zwei homosexuelle Frauen handelt, die gerade mit Alkohol und Tabletten aus einem Leben voller Ablehnung und Vorurteilen flüchten. Aufgrund dieser Erklärung verlor der potenzielle Kunde das Interesse an dem Bild. „Natürlich hätte ich dem Kunden anbieten können, das Bild nachzumalen und Gläser und Tabletten wegzulassen. Aber das wollte ich nicht. Man muss als Künstler frei und authentisch bleiben.“

Kurse für jedermann

Irene Bernatzky gibt ihr Wissen und ihre Erfahrungen gerne weiter. Sie bietet in ihrem Atelier (Kirchgasse 1) Kurse für Neuanfänger und Fortgeschrittene an. Zum Schnuppern empfiehlt sie den „Nachmittags-Crashkurs“. Mehr Infos: www.bernatzky.at.



Kinder gestalten ihre Schule

Bild: Volksschule Saalfelden 2

Die dritten Klassen der VS 2 durften gemeinsam mit der Künstlerin Irene Bernatzky den Eingangsbereich ihrer neuen Schule gestalten. Unter fachkundiger Anleitung schufen die Schüler der 3a und 3b Klassen großformatige Wandgemälde. Das Projekt wurde unterstützt von Raiffeisenbank Saalfelden, Zimmerei Hirschbichler und Fa. Alfred Landauer.

Kunsthhaus Nexus - Programm Tipps

Freitag, 29. Juni 2012, 20 Uhr
YOUTH@WORK

Summer Warm-up

Nihils: Ramon Riezouw (Gesang, Gitarre), Thomas Lackner (Drums), Florian Nothegger (Gitarre), Dominik Brunner (Bass)
Support: Dj Bookmaker (Markus Buchmayer)
Der Countdown zu den Sommerferien läuft und wir machen uns für die beste Zeit im Jahr bereit. Also packt euer coolstes Sommeroutfit aus und feiert mit uns den Beginn des Sommers!



Donnerstag, 26. Juli 2012, 20 Uhr
KINO

Lachs fischen im Jemen

GB 2011; Regie: Lasse Hallström;
Dauer: 112 Minuten; DF (= Deutsche Fassung)

Lachs fischen im Jemen? Schottische Lachse in der Wüste? Dr. Alfred Jones wird von Harriet Chetwode-Talbot mit diesem abstrusen Angebot konfrontiert: Der Auftraggeber, ein jemenitischer Scheich, möchte in seinem Wüstenstaat Lachse ansiedeln. Geld spielt dabei keine Rolle.



Freitag, 3. August 2012, 20 Uhr
MUSIK im Café Nexus

Lokale Bandrunde: VZI live looping

Ein Mann, der live 10 Instrumente spielt? Wie soll das gehen? Mit Live-Looping-Technologie! Binnen kürzester Zeit nimmt VZI vor den staunenden Augen des Publikums ein Instrument nach dem anderen auf und groovt sich durch diverseste Musikstile - von Funk und Latin zu Drum'n'Bass, Dubstep und natürlich Reggae.



Donnerstag, 16. August 2012, 20 Uhr
KINO

Was weg is, is weg

D 2012; Regie: Christian Lerch;
Dauer: 88 Minuten; DF

„Jede Familie ist eigen“ - und selbst die beste Familie braucht manchmal ein paar Umwege, um wieder zu sich zu finden. Alles beginnt 1968, als auf einem bayrischen Hof das heile Leben der Brüder Paul, Lukas und Hansi von einem plötzlichen Stromschlag auseinander gerissen wird.



Auszug aus dem Nexus Sommerprogramm

Do., 21. Juni 2012, 20 Uhr
KINO

The Lady - Ein geteiltes Herz

F/GB 2012; Regie: Luc Besson;
Dauer: 133 Min.; DF

Do., 28. Juni 2012, 17 Uhr
FÜR KIDS

Meister Eder & sein Pumuckl

D 1980; Regie: Ulrich König; Dauer: 84 Min.; Altersempfehlung: Ab 4 Jahren.

Do., 28. Juni 2012, 20 Uhr
KINO

My week with Marilyn

USA/GB 2011; Regie: Simon Curtis;
Dauer: 99 Min.; DF

Sa., 30. Juni 2012, 21 Uhr
TANZ im Kafka Saal

Café Latino

Do., 5. Juli 2012, 20 Uhr
KINO

Barbara

D 2012; Regie: Christian Petzold;
Dauer: 105 Min.;

Von Samstag, 7. Juli 2012, bis inkl. Montag, 23. Juli 2012, sind das Kunsthhaus Nexus und das Café Nexus geschlossen! Wir freuen uns, Sie ab Dienstag, 24. Juli 2012, wieder bei uns begrüßen zu dürfen! Ihr NEXUS-TEAM

Sa., 28. Juli 2012, 20 Uhr
MUSIK im Café Nexus

Lokale Bandrunde:

The more or the less

Do., 2. August 2012, 20 Uhr
KINO

Die Königin und der Leibarzt

DK 2011; Regie: Nikolaj Arcel;
Dauer: 129 Minuten; DF

Do., 9. August 2012, 20 Uhr
KINO

Mein liebster Alptraum

FR/B 2011; Regie: Anne Fontaine;
Dauer: 103 Minuten, DF

Uni oder FH - das ist die **Frage!**

Autorin: Barbara Buchsbaum
Bild: contrastwerkstatt - Fotolia.com

Angehende Studenten haben viele Entscheidungen zu treffen. Die ständig wachsende Zahl an Universitäten und Fachhochschulen macht die Wahl nicht leichter. Wo liegen nun wirklich die Unterschiede?

Der Start

Wer im Herbst ein Studium antreten möchte, sollte sich beeilen. Aufnahmezeiten an Fachhochschulen sind zum Teil bereits abgelaufen, an den öffentlichen Universitäten hat man noch ein bisschen Zeit. Universitäten haben grundsätzlich keine Beschränkungen bei Studienplätzen. Ausnahmen gibt es bei so genannten „Massenstudien“ wie Medizin, Psychologie oder Kommunikationswissenschaften. Hier sind schriftliche Aufnahmeprüfungen zu absolvieren. An Österreichs Fachhochschulen werden seit Einführung im Studienjahr 1994/95 nur limitierte Studienplätze vergeben. Aus diesem Grund finden hier Bewerbungs- und Auswahlverfahren statt, die bei Bachelorstudiengängen in der Regel aus einem schriftlichen Aufnahmetest und einem Einzelgespräch bestehen.

Kosten und Dauer

An den Fachhochschulen werden Studiengebühren von 363 Euro pro Semester eingehoben, den Universitäten ist es freigestellt, ob Studiengebühren verrechnet werden oder nicht. Aktuell ist ein Studium an der Universität Salzburg noch „frei“. Die Mindeststudiendauer ist an Universität und Fachhochschule gleich. In der Regel dauert ein Bachelorstudiengang sechs Semester, für einen Masterabschluss muss man mit vier bis fünf Semestern rechnen.

Praxis oder Forschung?

Fachhochschulen werden sehr stark von der Wirtschaft gefördert. Die Fachhochschule Puch beispielsweise wird maßgeblich von der Wirtschaftskammer Salzburg und der Arbeiterkammer unterstützt. Daraus resultiert, dass viele Lektoren aus der Wirtschaft kommen und der Unterricht dementsprechend praxisbezogen abläuft. An den Universitäten steht die Forschung im Vordergrund, wobei sich in den vergangenen Jahren und speziell mit Einführung des Bachelor- und Mastersystems eine Angleichung zwischen FH und Uni vollzogen hat. FHs legen zunehmendes Augenmerk auf Forschung, Bachelorstudiengänge an Unis zielen darauf, die Absolventen bestmöglich auf einen Eintritt ins berufliche Leben vorzubereiten. Eine Vertiefung in wissenschaftliches Arbeiten und Forschung findet im Masterstudium statt.

Und was nun?

Die Entscheidung Uni oder FH ist keine leichte. Für die Uni spricht, dass man sich den „Stundenplan“ weitgehend selbst zu-



Matura abgehakt. Wohin geht's nun - Uni oder FH?

sammenstellt und damit thematisch und zeitlich sehr flexibel ist. An den Fachhochschulen ist man durch vorgegebene Studienpläne und einer verpflichtenden Präsenzzeit von 75% weniger flexibel, allerdings bringt das in der Regel auch einen schnelleren Abschluss des Studiums mit sich. Zusätzlich werden an FHs berufsbegleitende Studiengänge angeboten, die vorwiegend am Wochenende und in geblockter Form stattfinden. Die Aufnahmekriterien einer FH können auf den ersten Blick als Hürde erscheinen. Hat man aber einen Platz ergattert, kann sich, durch ausreichende räumliche und personelle Ressourcen und damit einer einwandfreien Betreuung, ein Studium angenehmer gestalten als auf einer unterfinanzierten Universität.

Ich lese anderenorts...
Und wo liest DU?



Unter diesem Motto freut sich das Team der Bibliothek Saalfelden über viele kreative Fotos bis zum 3. September 2012. Diese werden in der „Österreich liest“-Woche im Oktober in den Räumlichkeiten des Bildungszentrums zu sehen sein.

Nähere Infos erhalten Sie in Ihrer Bibliothek Saalfelden.



Englisch Feriencamp

Von 13. bis 24. August (9-17 Uhr) findet in der Hauptschule Saalfelden Bahnhof ein Englisch Feriencamp für 8 - 14-Jährige statt. Die zahlreichen Aktivitäten (Unterricht, Musik, Spiele & Sport, Rollenspiele usw.) werden von Betreuern aus Großbritannien, Irland und den USA geleitet. Weitere Infos und Anmeldung: Mr. Niall O'Neill, niallo300@hotmail.com, 0699/13 09 72 49.

„Gestan woa Heute no Morgen“

Autoren: Anja Empl, Tobias Eder
Bild: Andrea Dillinger

Jugendliche gestalteten im Museum Schloss Ritzen eine Ausstellung über den Wandel im Alltag Pinzgauer Bauernfamilien während der letzten 100 Jahre. Prädikat: Sehr sehenswert!

Wir sind elf Jugendliche aus unterschiedlichen Schulen im Pinzgau und haben uns zusammengefunden, um gemeinsam mit dem Museum Schloss Ritzen eine Ausstellung zu organisieren. Wie kam es dazu? Im Rahmen der Pluskurse des Landesschulrates Salzburg hat das Museum den Kurs „Das Museum Schloss Ritzen präsentiert?“ angeboten. Da wir elf uns sehr für Museen und Geschichte interessieren, haben wir uns entschlossen, an diesem Projekt teilzunehmen. Wir begannen im Oktober 2011 mit den Vorbereitungen und bildeten gleich beim ersten Treffen mehrere verschiedene Gruppen, die für unterschiedliche Teilbereiche zuständig waren. Dazu zählten Sponsoring, Auswahl der Exponate, Erstellen von Texten (Texttafeln, Zeitungstexte usw.), Gestaltung von Plakaten, Einladungen, museumspädagogisches Programm und Führungen für Erwachsene und Kinder.

Landleben im Wandel

Unsere Ausstellung trägt den Namen „Gestan woa Heute no Morgen“. In der Ausstellung geht es um das Leben auf



Jugendliche dokumentieren den Wandel der ländlich bäuerlichen Gesellschaft.

dem Land in den letzten hundert Jahren im Pinzgau. Die Ausstellung gliedert sich in die Bereiche „Arbeit“, „Schule“, „Familienleben“ und „Gesundheit und Hygiene“ der Pinzgauer Bauernfamilien. Die Ausstellung wurde am 20. Mai 2012,

dem Internationalen Tag der Museen, eröffnet. Der Tag stand heuer unter dem Titel „Welt im Wandel – Museum im Wandel“. Sie können die Ausstellung noch bis Oktober 2012 besichtigen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Cooler Shirts für coole Kids

Autor/Bild: Bernhard Pfeffer



„I bin a Saalfeldener“ - Anna Catharina, Christoph und Sorana sind begeistert von ihren T-Shirts.

Die Gemeinde und ihre Leistungen für die Bevölkerung sind ein fixer Bestandteil des Volksschulunterrichtes. Da darf natürlich ein Besuch beim Bürgermeister nicht fehlen. Nach einer Fragestunde mit dem Stadtoberhaupt folgt eine Führung durchs Rathaus. Da wird dann geklärt, wo Fundgegenstände abgegeben werden müssen, wie viel ein Schülersessel kostet und ob für die Errichtung einer Baumhütte eine Baubewilligung erforderlich ist.

Am Ende der Führung gibt es ein Geschenk für die interessierten Jungbürger: T-Shirts mit der Klarstellung „I bin a Saalfeldener“. Die ersten Reaktionen der Kids: „Des Leiberl is volle cool.“ Na bitte, diese Beurteilung sollte dafür sorgen, dass die T-Shirts den Kleiderschrank oft verlassen werden.

Tri-Motion - Relaunch geglückt

Autor/Bilder: Bernhard Pfeffer

Alt bewährt und ganz neu - mit diesem Mix startete heuer der Tri-Motion Bewerb in ein neues Kapitel. Gleich blieben die Bewerbe „Fun“ und „Team“, neu hinzu kamen die Rennformate „Sprint“ und „Speed“.

Das Veranstaltungsteam rund um Christian Rothart und Stefan Griessner nahm die Terminkollision mit der UCI Mountain Bike & Trials WM am ersten Septemberwochenende und die direkte Konkurrenz zum 70.3 Triathlon in Zell am See zum Anlass, um neue Wege zu beschreiten. Erstmals wurde keine Mitteldistanz ausgetragen, der Speed-Bewerb, mit 3 x 300 m Schwimmen und 1 Runde Laufen am Ritzensee und der Sprint-Bewerb wurden neu eingeführt. Ebenfalls neu, die Veranstaltung findet nun zentral am Gelände rund um den Ritzensee statt.

Kürzere Distanzen bedeuten mehr Zweikämpfe und engere Zeitabstände. Davon profitierten vor allem die Zuseher. Der erstmals in Österreich durchgeführte Speed-Bewerb lockte zahlreiche Größen der Triathlonszene an. Den Sieg in diesem spannenden Rennen holte sich der Osttiroler Luis Knabl vor Lokalmatador Lukas Hollaus und dem mehrfachen Ironmansieger Faris Al-Sultan. Im Sprint-Bewerb siegt Wolfgang Achrainner bei den Herren (1:08:04) und die Zellerin Andrea Höller bei den Damen (1:16:12).



Starke Leistungen und glückliche Gesichter - so das Fazit der „Tri-Motion neu“.



Sieger „Speed“:
Luis Knabl



Sieger „Sprint“:
Wolfgang Achrainner



Sieger „Fun“:
Andreas Raffler

NEU: URG Pferdesport Pinzgau

Autorin: Regina Morokutti
Bild: URG Pferdesport Pinzgau

Im Zuge der Schließung der Reitanlage Brandlhof im Jahr 2011 verlor auch der Reitclub seine Heimstätte. Pferdebesitzer und Reitclubmitglieder mussten sich neu orientieren. Viele Pferde übersiedelten zum Schörhof, einige nach Leogang. Es verbreitete sich das Gerücht, dass sich der Reitverein aufgelöst hätte. Dem ist allerdings nicht so. Das Kapitel „Union Reitergruppe Brandlhof“ wurde im Zuge der Jahreshauptversammlung am 24.3.2012 geschlossen. Nach mehr als 30-jährigem Bestehen erfolgte die Umbenennung in „Union Reitergruppe Pferdesport Pinzgau“. Mit diesem Namen wollen die Vereinsfunktionäre vor allem jene Reiter ansprechen, die den Reitclub auf Turnieren vertreten und somit den Namen nach außen tragen. Aber

auch jeder Freizeitreiter und Pferdefreund wird sich in der netten Gesellschaft der Pinzgauer Pferdesportler wohlfühlen. Der Reitverein Pferdesport Pinzgau unterstützt seine Turnierreiter, indem Kurse veranstaltet und finanziert werden. Besonders viel Wert wird auf die fachgerechte Jugendausbildung gelegt. Der Verein verfügt über drei geprüfte Ausbilder, die ihr Wissen an die Reiter weitergeben. In der Jahreshauptversammlung wurde auch ein neuer Vorstand gewählt. Obfrau ist seit kurzem Regina Morokutti. Als Kassier steht ihr Günter Neumayer zur Seite, neue Schriftführerin ist Andrea Leitner. Als Dank für die jahrelange unentgeltliche Arbeit für den Reitclub bekamen Christl Feyersinger und Walter Hawle die Ehrenmitgliedschaft verliehen.



Aushängeschild der URG Pferdesport Pinzgau: Sonja Dankl auf ihrem Pferd Ulmina.

Junger Verein - große Erfolge

Autor: Mario Steidl
Bild: HSV Saalfelden/Bogensport

Die Sektion Bogensport des HSV Saalfelden feiert heuer das zehnjährige Bestehen. Der mittlerweile größte traditionelle Bogensportverein Österreichs blickt auf eine rasante Erfolgsgeschichte zurück.

Der Beginn: Zwei Suchende

Inge und Kurt Neumayr waren es, die sich bei ihrer Übersiedlung nach Saalfelden im Jahr 1999 fragten, wo man denn hier wohl Bogenschießen könnte. Denn über einen eigenen Bogenparcours verfügte Saalfelden leider nicht. Bereits 2002 wurde dann von den beiden gemeinsam mit Hermann Schwaiger, Elisabeth und Robert Groger sowie mit Michaela und Andreas Korber der HSV Saalfelden Bogensport gegründet. Mit den ersten Mitgliedsbeiträgen des Vereins wurden sieben 3D-Ziele gekauft. Anfangs war man auf diese Tierchen - beim 3D-Bogensport schießt man auf lebens-echte Nachbildungen von Tieren - noch so stolz, dass man Gruppenfotos damit machte. Mittlerweile braucht es ein eigenes Tierlager und eine Bestandsliste, um zu wissen, was man beim Aufstellen eines neuen Parcours alles zur Verfügung hat.

Heimat am Jufen

Es brauchte natürlich auch ein Gelände, wo sich besagte „Viecher!“ auch aufstellen ließen. Zunächst wurde mit allen 19 Grundbesitzern des Gruppenübungsplatzes Ramseiderberg verhandelt, auch der Biberg und Hinterreit waren im Gespräch. Letztlich fand der Verein dann am Jufen in Ma-

ria Alm seine Heimat bzw. seine Trainingsstätte. Bereits im August desselben Jahres wurde Inge Neumayr erstmals österreichische Meisterin. Ein Jahr später holte sich Christian Wilhelmstätter sogar den Sieg bei der WM in Italien, den er so kommentierte: „I moa i ko nid so schlecht Bognschiaßn.“ Man hatte zum ersten Mal internationale Wettkampffieber genossen – und es sollte nicht bei diesem einen Mal bleiben.

Viele Mitglieder - große Erfolge

Die Mitgliederzahl von 23 im Gründungsjahr 2002 verdreifachte sich schon ein Jahr später, im Jahr 2010 konnte man bereits 286 Schützen verbuchen. Am Vereinsparcours finden jährlich im Winter und im Sommer Turniere statt, die zu den bestbesuchtesten Österreichs gehören. Auch die Erfolge der Mitglieder lesen sich wie eine Bilderbuchbilanz: 95 Titel - von der Staatsmeisterschaft bis hin



Bogensport liegt voll im Trend, das belegt auch die Entwicklung des Mitgliederstandes beim HSV - von 23 auf knapp 300 in 10 Jahren.

zur Weltmeisterschaft. Eine Erfolgsserie, die Obmann Kurt Neumayr auf mehrere Faktoren zurückführt: „Es sind einerseits die optimalen Trainingsbedingungen am Parcours sowie im Winter in einer Halle der Wallnerkaserne. Andererseits ist es auch der tolle Informationsfluss innerhalb des Vereins. Ein Förderer war und ist Christian Wilhelmstätter, der seine lange Wettkampferfahrung und sein Know How beim Training weitergibt.“ Eine sagenhafte Erfolgsgeschichte eines Saalfeldner Vereins, dem man dazu und zum Jubiläum nur gratulieren kann!

Landesmeister

Erstmals nahm die Hauptschule Saalfelden Bahnhof heuer am Fußball Landesturnier der Mädchen teil. Nach einer fehlerfreien Vorrunde und einem Sieg im Halbfinale kam es zum spannenden Finale gegen die Vorjahressiegerinnen der Hauptschule Altenmarkt. Die Saalfeldner Kickerinnen gerieten zwar mit 0:1 in Rückstand, konnten aber in der letzten Minute der regulären Spielzeit ausgleichen. In der Nachspielzeit gelang das verdiente 2:1. Die Spielerinnen aus Saalfelden nehmen nun an der Bundesmeisterschaft in Lutzmannsburg und Oberpullendorf teil.



Zum ersten Mal dabei und gleich Landesmeister - die Kickerinnen der Hauptschule Bahnhof.

Bild: Astrid Walcher

Aufschlag in der 1. Bundesliga

Autor: Andreas Rachersberger
Bild: privat

Der ASVÖ Ohlicher Saalfelden blickt auf die erfolgreichste Saison der Vereinsgeschichte zurück. Als Mannschaft mit ausschließlich Amateuren schaffte der Klub den überraschenden Aufstieg in die erste Bundesliga.

Damit hat in der Saalfeldner Tischtennis-Szene wohl keiner gerechnet. Ohne Legionäre startete der Verein in die Saison der 2. Bundesliga, ein Platz im sicheren Mittelfeld war ursprünglich als Ziel definiert. Die Mannschaft wuchs aber über sich hinaus und es hat alles zusammengepasst. Was hat wirklich den Ausschlag gegeben? „Zum einen war der mannschaftliche Zusammenhalt sehr groß. Wenn einer mal einen schlechten Tag erwischte, dann waren die Kollegen zur Stelle. Zum anderen lag es aber auch an Yuriy Matviychuk, einem überragenden Spielertrainer, der die ganze Saison sehr stark spielte und auf dem sich die ganze Mannschaft aufgebaut hat“, klärt Obmann Gerhard Winterstätter auf. Zudem war auch das Glück auf Seiten der Saalfeldner. Mit Christian Luginger meldete sich ein großes Talent aus Salzburg, ob er denn nicht für den ASVÖ spielen könnte, weil er bei Kuchl keine Chance sah. Der erst 17-Jährige war dann ab Sommer spielberechtigt, legte eine unglaubliche Entwicklung hin und wurde ein wertvoller Bestandteil der Truppe. Nachdem der zweite Platz im Frühjahr fixiert wurde, ging es im Aufstiegs-Playoff gegen den Erstplatzierten der anderen Gruppe, den TTV Wiener Neudorf. In einem wahren Krimi mussten schließlich die Sätze ausgezählt werden, da beide Teams jeweils zuhause mit 9:6 die Oberhand behielten. Der Aufstieg war schließlich unter Dach und Fach, als verkündet wurde, dass die Saalfeldner um drei Sätze mehr gewonnen hatten. Beim Finale ging es noch um den Meistertitel der 2. Bundesliga, gegen das mit zwei chinesischen Profis antretende Team von Ligist Graz war der ASVÖ aber chancenlos.

Spieler wollten nicht verzichten

Es wurde lange überlegt, ob der Aufstieg sinnvoll ist. Der Vorstand war anfangs eher dagegen, die Spieler aber alle einer Meinung. Nachdem das Team schon vor drei Jahren den Vizemeistertitel erreichte, die Option auf die 1. Bundesliga aber fallen gelassen wurde, wollte jetzt keiner mehr verzichten. „Die Spieler haben den Vorstand überredet.



Bundesliga-Aufsteiger: v.l. Bernhard Weiss, Christian Luginger, Stefan Grundner, Florian Heine und Yuriy Matviychuk.

Jetzt geben wir der Mannschaft die Chance, auch mit der Gefahr, sofort wieder abzustiegen. Die Luft nach oben ist nämlich sehr dünn“, erklärt Winterstätter. In der 1. Bundesliga warten auf die Saalfeldner nämlich fast ausschließlich Profiteams. Mit Stefan Grundner, der wegen seines Studiums regelmäßig mit der Innsbrucker Bundesliga-Mannschaft trainiert, Bernhard Weiß, Matviychuk und Luginger sind vier Spieler der letzten Saison weiter dabei. Einzig der Vertrag von Florian Heine konnte nicht verlängert werden, da aufgrund einer Reform jetzt ein Akteur weniger benötigt wird. „Eine Mannschaft gibt es, die nur mit einem Profi spielt, alle anderen haben zwischen zwei und drei“, weiß Winterstätter über die große Herausforderung seines Amateurtteams Bescheid. Da Kuchl abgestiegen ist, sind Matviychuk und Co. in der kommenden Saison aber auf jeden Fall das einzige Salzburger Team in Österreichs höchster Tischtennis-Liga.

Geschlossen starke Leistungen

Aber nicht nur die Bundesliga-Mannschaft war heuer erfolgreich, auch das restliche Abschneiden des Vereins ist bemerkenswert. Die vier weiteren Teams des ASVÖ trugen ebenfalls einen Teil zur besten Bilanz seit Bestehen des Vereins bei. In den verschiedenen Salzburger Ligen gelangen insgesamt ein zweiter Platz, zwei dritte Plätze

sowie ein sechster Rang. Darüber hinaus zeichneten sich die Spieler für insgesamt 40 Stockerlplätze in den diversen Wettbewerben verantwortlich.

Trainingswoche für Kinder

Für interessierte Kinder bietet der ASVÖ Ohlicher Saalfelden wie im Vorjahr eine Trainingswoche an (Montag 09. – Freitag 13. Juli, jeweils von 9-11 Uhr). Alle Burschen und Mädchen zwischen 7 und 12 Jahren sind herzlich willkommen. Anmeldungen nimmt Gerhard Winterstätter telefonisch unter 0650/4320259 entgegen. Er steht für Informationen gerne zur Verfügung.

Mitabeteiter gesucht

Für die UCI Mountain Bike & Trials WM in Saalfelden und Leogang (29. August bis 9. September 2012) werden freiwillige Mitarbeiter für verschiedenste Tätigkeitsbereiche gesucht. Anmeldung und Informationen: Rathaus Saalfelden (Sekretariat, 1. Stock), E-Mail: helfer@saalfeldenleogang2012.com, Tel. 06582/797-12. Mehr Infos: www.saalfeldenleogang2012.com.



So entstand die **Garnison** Saalfelden

Autor: Ernst Trybula
Bilder: Wallnerkaserne Saalfelden

Vor 75 Jahren wurde in Saalfelden die Wallnerkaserne eröffnet. Ernst Trybula hat für das Stadtblatt herausgefunden, warum gerade in der Zwischenkriegszeit eine Kaserne in Saalfelden errichtet wurde.

Zu Beginn des Jahres 1936 beschloss die Regierung des Ständestaates Österreich unter Bundeskanzler Dr. Schuschnigg die Wiedereinführung der Allgemeinen Wehrpflicht. Zur Umsetzung dieses Vorhabens waren jedoch im gesamten Bundesgebiet zu wenige Kasernen vorhanden. Angesichts der tristen Wirtschaftslage bewarb sich eine Unzahl von Gemeinden als Standort für Kasernen, darunter auch der knapp 7.000 Einwohner zählende Markt Saalfelden. Der Saalfeldner Gemeindehaushalt war zu jener Zeit mit einem Schuldenstand von S 800.000,- belastet. Auf Ersuchen des Bürgermeisters von Saalfelden, Bartlmä Fersterer, schrieb Salzburger Landeshauptmann Dr. Rehl einen Brief an Staatssekretär General Zehner: „Unter den Gemeinden, die im Falle der Ausgestaltung unserer Wehrmacht für die Unterbringung eines Truppenkörpers in Betracht kommen, steht im Lande Salzburg die Marktgemeinde Saalfelden in der vordersten Reihe. Die Gemeinde wäre bereit, einen geeigneten Platz für die Erbauung einer Kaserne samt Nebengebäuden und für einen Exerzierplatz, dann das für den Kasernenbau benötigte Bauholz und das zur Versorgung der Kaserne nötige Trink- und Nutzwasser sowie die elektrische Energie zur Beleuchtung der Kaserne aus eigenen Mitteln beizustellen.“

Tatsächlich erhielt Saalfelden wenige Monate später den Zuschlag und es wurde ein Schenkungsvertrag abgeschlossen: „Auf Grund des Beschlusses des Gemeindegremiums der Marktgemeinde Saalfelden vom 8. August 1936 übergibt die Marktgemeinde Saalfelden unentgeltlich und lastenfrei an den Österreichischen Bundesschatz die Grundparzellen Nr. 250 und 251, beides Wiesen, im Ausmaße von zusammen ca. 18.700 m² zum Zwecke der Errichtung von Kasernen. Der Wert der Grundstücke wird mit S 9.350,- veranschlagt.“

Wirtschaftlicher Impuls

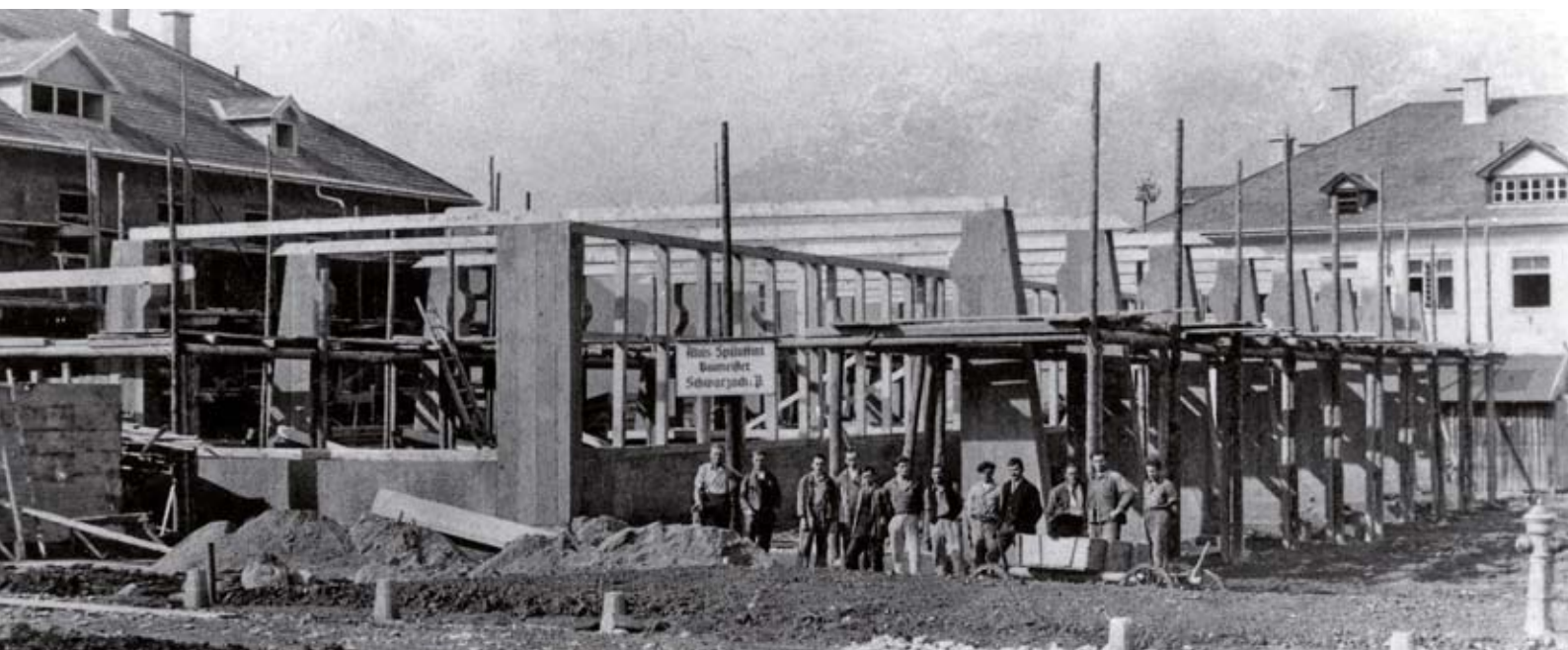
Die Gemeinde übermittelte ein Schreiben an die zuständige Bauabteilung des Verteidigungsministeriums: „Die Gemeindevertreter ersuchen, dass die ortsansässigen Firmen und Gewerbetreibenden bei der Vergebung der Arbeiten und Lieferungen für die Bauarbeiten samt Einrichtungsgegenständen soweit als möglich bevorzugt werden. Desgleichen ersuchen sie, dass die Deckung des Lebens- und Futterbedarfes und dgl. für die Garnison im Gemeindebereiche erfolgt.“ Ergänzend argumentierte eine Arbeitsgemeinschaft Pinzgauer Unternehmer: „Wir bitten auch in Betracht zu ziehen, dass der Pinzgau als ein ausgesprochenes Notstandsge-

biet zu bezeichnen ist, in dem die Bautätigkeit katastrophal daniederliegt.“

Der Spatenstich

Im Herbst 1936 wurde mit der Errichtung der Kasernengebäude begonnen, wobei den Wünschen entsprechend großteils örtliche Unternehmen beschäftigt wurden. „Im Winter 1936/37 trat in Saalfelden der erste Schneefall am 29. Oktober ein. Der Schnee blieb von anfangs Dezember bis Mitte April liegen und hatte noch am 1. März am Bauplatz eine Höhe von 1 m.“ Abgeschlossen wurden die Arbeiten im Herbst 1937. Ursprünglich waren seitens des Verteidigungsministeriums für den Bau exakt 1 Million Schilling veranschlagt worden. „Die Einhaltung äußerster Sparsamkeit wird zur strengsten Pflicht gemacht!“ Dennoch hatten sich die Kosten bis zur Endabrechnung letztendlich auf S 1.122.963,47 erhöht.

Am 1. Oktober 1937 verließ ein Eisenbahnzug mit 240 Soldaten des Infanterieregiments Nr. 2 „Alt Starhemberg“ mit voller Feldausrüstung um exakt 23:45 Uhr den Wiener Westbahnhof. Die Ankunft dieser ersten Soldaten in Saalfelden erfolgte am 2. Oktober um 22.00 Uhr. Damit begann die Geschichte der bis heute bestehenden Garnison Saalfelden.



Baustelle Wallnerkaserne im Jahr 1937